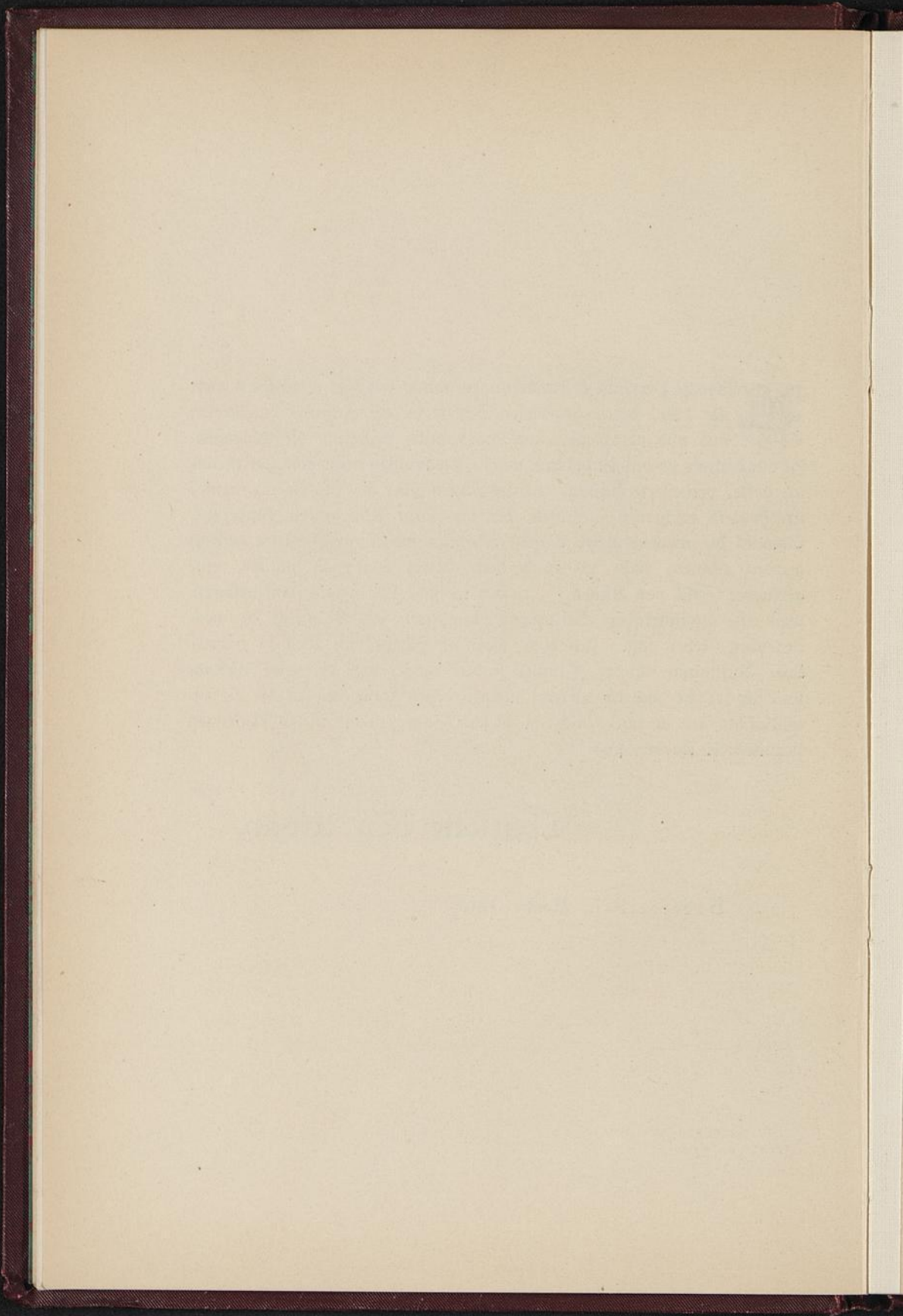


Mehrfache Personal-Veränderungen, welche seit dem Erscheinen meiner 1892 herausgegebenen Schrift in der Familie eingetreten sind und verschiedene auf die Familie bezügliche Ergänzungen, die mir damals noch nicht bekannt waren, veranlassen mich, eine zweite, wie ich hoffe, verbesserte Auflage meiner Schrift über die Descendenz meines Großvaters erscheinen zu lassen, der ich einige Ahnentafeln hinzufüge. Obwohl die meisten dieser Tafeln erheblich weiter zurück hätten geführt werden können, habe ich mich doch damit begnügen müssen, eine geringere Zahl von Ahnen — in den meisten Fällen 8 — aufzuführen, weil eine ausführlichere Mitteilung außerhalb des Rahmens der vorliegenden Arbeit lag. Ich hoffe, daß die Schrift eine eben so freundliche Aufnahme in der Familie finden möge, wie die erste Auflage und ich spreche zugleich hiermit meinen besten Dank aus für die Bereitwilligkeit, mit welcher auch in diesem Jahre meine vielen Anfragen beantwortet worden sind.

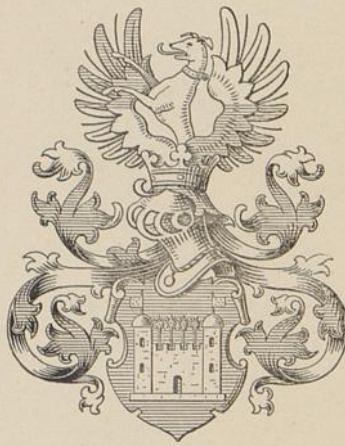
Charlotte von Krogh.

Hadersleben, Novbr. 1897.









von Krogh.





Friderich Ferdinand von Krogh ward am 2./9. 1757 zu Trondhjem in Norwegen geboren\*) und starb am 12./3. 1829 in Hadersleben. Unter vier Brüdern war er der jüngste Sohn des kommandirenden Generals und Generalleutenants Excellenz Georg Friderich von Krogh auf Øye und Tangenvold und dessen Gemahlin Hedwig Auguste von Bruggemann, Tochter des Obersten der Infanterie Godtke Hans von Bruggemann auf Viriksholm und Østergaard auf Sjøboen und dessen Gemahlin Margarethe Wilhelmine von Hennemann. Der Generalleutenant Georg Friderich von Krogh war der Sohn erster Ehe des Obersten Georg Friderich von Krogh auf Flahammer in Lyster Stift Bergen, und dessen Gemahlin Birgitte von Munthe. — Friderich Ferdinand von Krogh's Großvater also, sein Vater, sowie zwei seiner Brüder, dienten in der Dänisch-Norwegischen Armee; auch sein Urgroßvater\*\*) bekleidete einen militärischen Posten in Trondhjem und ward am 12./3. 1663 von dem Könige Frederik III. zum Stadtmajor (Major der Festungs-Mannschaft) daselbst ernannt. Trotz dieser verwandtschaftlichen Verwandtschaft widmete Friderich Ferdinand von Krogh sich dem Joffschaff und ward ein eifriger Jäger, nachdem er den Hofdienst verlassen hatte. Nach A. Niemanns vaterländischen Waldberichten, 1822 II. Bd. 3. S., erlegte er durch rasches Reiten auf der Parforcejagd, 1778 den letzten Wolf im Herzogthum Schleswig auf der Hälde bei Bestoft. Nach damaliger Sitte kam er bereits als Knabe nach Kopenhagen, wo er 1750 Page beim Könige Frederik V. ward. Nachher Kammerpage, dann Kammerquartier und 10./2. 1768 Kammerherr des Königs, 11./2. 1768 Kellnermeister, in welcher Eigenschaft er den König

\*) Nach dem Nachdruck des Verzeichnisses in Trondhjem gebr. Friderich v.

\*\*) Bernhard von Krogh, über, wie er in offiziellen Befehlen auch genannt wird (Scriit von Bege).



von Krogh.